

Jahresbericht

Feuerwehr Seelbach



2
0
2
0



FEUERWEHR SEELBACH

3. Grußwort BM Schäfer
5. Bericht Kommandant Wagner
9. Die Corona Pandemie
14. Kassenbericht
15. Jahresbericht Komando Abteilung Seelbach
17. Jahresbericht Komando Abteilung Schönberg
19. Jahresbericht Komando Abteilung Wittelbach
20. Jahresbericht Jugendfeuerwehrwart
22. Jahresbericht Leiter Musikabteilung
23. Feuerwehr-Nikolaus
24. Ehrungen / Beförderungen
25. Bilder des Jahres 2020
27. Nachruf



Liebe Feuerwehrkameradinnen und -Kameraden, sehr geschätzte Mitglieder der Altersabteilung, der Jugendfeuerwehr und des Spielmannszuges,

ein außergewöhnliches Jahr, das uns alle in besonderer Weise gefordert hat, neigt sich dem Ende zu. Die Corona Pandemie bestimmte fast das ganze Jahr über unseren persönlichen und beruflichen Alltag. Nach dem ersten Lockdown im Frühjahr nun noch vor Weihnachten der zweite, der aufgrund der hohen Infektionsrate, der stark zunehmenden Sterbefälle und Überlastung unseres Gesundheitssystems unausweichlich war.

War zu Beginn noch alles Neu, so können wir heute auf gute Krisenstrukturen und Verhaltensregeln zurückgreifen. Dennoch bleibt bei mir ein ungutes Gefühl. Denn so ein Virus sieht man nicht und kann es nicht mit eingeübten Abläufen wie bei der Brandbekämpfung in Schach halten und am besten auslöschen.

Was uns allen fehlt ist der zwischenmenschliche Kontakt und das Zusammensein in der Gemeinschaft. Wenn ich es ausdrücken darf sind unsere Feuerwehrhäuser verwaist. Der stark eingeschränkte Probetrieb der Abteilungen, der in Seelbach

Dank des Task-Force-Teams auch virtuell stattfindet, sowie wichtige Treffen zum Austausch in der Kameradschaft sind nicht mehr möglich. Die Jugendarbeit liegt auf Eis. Das alles fällt uns sehr schwer...

Nichtsdestotrotz stand ich mit Kommandant Bernd Wagner und den Abteilungskommandanten immer wieder im Austausch. Neben der Pandemie gab es auch wichtige Themen um unsere freiwillige Feuerwehr wie die Machbarkeitsstudie zum Feuerwehrhaus der Abteilung Seelbach, dessen Ergebnis wir im Laufe des nächsten Jahres erwarten, oder die Neubeschaffung des GWT-Klein.

Ich möchte allen Kameradinnen und Kameraden an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen für ihr umsichtiges Verhalten, gezeigte Solidarität und Verantwortung für sich und die Mitmenschen. Nicht von ungefähr haben die Feuerwehrfrauen und -Männer in Deutschland das höchste Ansehen in der Bevölkerung. Gefolgt von den Ärzten und Kranken- sowie Altenpflegern. Sie alle sind unverzichtbar, um gut durch diese Krise gehen zu können.



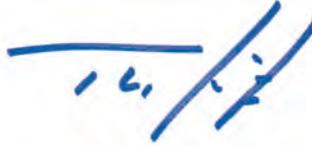
Mein Dank auch im Namen des Gemeinderates und der Ortschaftsräte Wittelbach und Schönberg gilt insbesondere den Führungskräften und der Corona Task-Force, die in dieser schweren Zeit besonders gefordert sind. Einerseits müssen die Hygienekonzepte erarbeitet und auch realisiert werden, andererseits gilt es ebenso, die Truppe beisammen zu halten.

Danke möchte ich sagen den Aktiven der Jugendabteilung, den Aktiven in der Altersabteilung und nicht zuletzt den Musikern des Spielmannzuges. Mein Appell: Bleibt alle dabei, es ist Licht am Tunnel.

Wir alle hoffen, dass sich alsbald mit dem Impfstoff alles wieder zum Guten wenden wird und wir unser normales Leben schrittweise wieder aufnehmen können und sich die Wirtschaft erholt.

Bis dahin wünsche ich Ihnen von Herzen ein gesundes Jahr 2021 und die Möglichkeit Kraft und neuen Mut zu tanken.

Ihr und Euer



Thomas Schäfer,
Bürgermeister



2020! Was für ein Jahr: Lockdowns; Maskentragen; AHA-Regeln; geschlossene Schulen; keine Feste, aber auch: keine Feuerwehrproben und wenn in Kleingruppen; keine Geselligkeit nach den Proben; Einsätze mit der zusätzlichen Herausforderung des Infektionsschutzes – Was kommt noch?

Alles Fakten und Feststellungen, die uns im letzten Jahr beschäftigt haben und, ja, sogar unser Leben in großen Teilen bestimmt haben. Dies hat sicherlich beim ein oder anderen von Euch Ängste, Emotionen und Gefühle ausgelöst, die er so bislang noch gar nicht kannte. Kann ein solch kleiner Virus tatsächlich zu solchen Veränderungen führen? Leider ein deutliches Ja. Wir spüren es noch immer.

Insbesondere unsere Kameradschaft in der Feuerwehr hat sich stark verändert. Wir dürfen uns nur noch zu Einsätzen treffen. Selbst nach den Kleingruppenproben sollen wir nicht mehr zusammensitzen und ein Bierchen miteinander trinken. Alle Ausflüge und Familienfeste sind der Pandemie zum Opfer gefallen. Trotzdem möchte ich Euch mit einem Spruch ermutigen:

Ein ganzes Meer voll Wasser kann ein Schiff nicht zum Sinken bringen, es sei denn, es kommt in das Schiff hinein.

Ähnlich kann die Negativität der Welt dich nicht kaputt machen, es sei denn, du lässt sie in dich hinein. (Toi Nasu)

Kameradinnen und Kameraden, wir alle zusammen müssen jetzt gemeinsam aufpassen, dass das Wasser nicht in das Schiff kommt. Ich bin mir zwar sicher, dass das Schiff „Feuerwehr Seelbach“ niemals untergehen wird. Aber genau so wichtig ist es, zu verhindern, dass wir in Teilen einen Schiffbruch erleiden. Dass Proben ausfallen, dass sogar die Einsätze weniger geworden sind ist das eine. Aber Teile unserer Feuerwehr sind oder waren zumindest, komplett stillgelegt. Die Jugendfeuerwehr, der Musikzug, das Zeltlagerteam und unsere Alterskameraden. Alle sind zum Nichtstun und zum Abstandhalten verdammt.

Meine Bitte an uns alle: Lasst uns gemeinsam darauf achten, dass wir diese wichtigen „Schiffsteile“, sobald es irgend möglich ist, wieder in die Gänge bringen und ihnen ermöglichen, wieder tätig zu sein und sich zu treffen. Deshalb mein Appell an alle Verantwortlichen in den genannten Abteilungen: Meldet Euch beim Kommando und teilt uns Eure Sorgen, Nöte und Wünsche mit. Viel wichtiger aber, sagt uns was wir verbessern können.



Keinesfalls darf Wasser in das Schiffsteil „Einsatzbereitschaft der Aktiven“ eindringen. Deshalb haben wir als Kommando mit der Unterstützung des seit März gegründeten „Corona-Krisenstab-Feuerwehr“ restriktive Maßnahmen, was das Proben und die Kameradschaft anbelangt, aber auch Anordnungen für Einsätze getroffen. Diese wurden in einem Pandemieplan zusammengefasst, der Euch allen vorliegt.

Ja, diese Maßnahmen sind einschneidend und ja, ich habe Verständnis dafür, dass der ein oder andere sie für überzogen hält. Aber, aus meiner Sicht sind wir bislang sehr gut und ohne größere Infektionsgeschehen oder Erkrankungen durch Corona, die ggf. eine Gefährdung der Einsatzbereitschaft bedeutet hätten. Ein großer Anteil haben sicherlich der vorliegende Pandemieplan und die strikten und konsequenten Entscheidungen des Corona-Krisenstabes.

Was trotz des Quasi-Lockdowns innerhalb der Feuerwehr noch alles zu tun war, aber auch die aktuelle Lage, stellt in Teilen der „Corona-Bericht“ von Jonas Jost dar. Bis heute trifft sich der Corona-Krisenstab einmal pro Woche und berät die aktuelle Situation.

Der Feuerwehrausschuss hat trotzdem getagt, wenn auch virtuell. Auch in dieser trüben Zeit haben wir im November die Weihnachtsbeleuchtung aufgehängt. Ein besonderes Highlight war sicherlich der Feuerwehr Nikolaus, der die Kinder am Vorabend des Nikolaustages mit dem Feuerwehrauto „auf Abstand“ besuchte.

In den drei Abteilungen fanden den Sommer über, eng abgestimmt mit dem Krisenstab, Präsenzproben statt, so gut es eben ging, in Kleingruppen. Mehrere digitale Übungs- und Weiterbildungsabende waren gut besucht und haben mir gezeigt, dass wir auf einem sehr guten Weg sind, auch wenn wir manches mal nicht genau wussten, wo der Weg noch hinführt. Getreu dem Motto, der Weg ist das Ziel, haben wir uns nicht entmutigen lassen und sind auch in dieser schweren Zeit, immer vorangeschritten.

Das aller wichtigste aber auch in diesem vergangenen Jahr war, dass wir alle gesund und ohne Verletzte aus den Proben und vor allem den Einsätzen, wieder nach Hause gekommen sind. Auch die Einsätze, die pandemiebedingt erschwert waren, wurden alle professionell und routiniert abgearbeitet, was zeigt wie gut ihr alle ausgebildet seid, was ihr zu leisten im Stande seid und auch wie gut wir insgesamt ausgerüstet sind. Das macht einen Feuerwehrkommandanten stolz und vor allem bestätigt es ihm, dass er neben sehr guten Führungskräften auch eine Mannschaft hat, mit der er durch dick und dünn geht. Dafür wäre ich jeder Zeit bereit.

Auch und gerade, weil die Generalversammlung im Januar 2021 ausgefallen ist, haben wir uns entschlossen, einen Jahresbericht zu erstellen und an Euch weiterzugeben, so dass alle informiert sind und auch am Ball bleiben können.



Viel wichtiger als alle Zahlen und Statistiken, sind die Kameradinnen und Kameraden, die diese Zahlen und Statistiken, durch geleistete Einsätze, Übungen und sonstige Hilfeleistungen, wie z.B. die Unterstützung von Vereinen und Kirchen bei ihren Veranstaltungen und Gottesdiensten, produzieren. Ihr, liebe Kameradeninnen und Kameraden seid diejenigen, denn es gilt, danke schön zu sagen. Danke schön

Zunächst unserem obersten Feuerwehrmann und Bürgermeister **Thomas Schäfer**, samt seiner Verwaltung und dem Gemeinderat, für die gute Zusammenarbeit,

an unsere Feuerwehrsachbearbeiterin **Marina Oberle**,

an unsere Nachbarfeuerwehren Schuttertal und Lahr, mit ihren Kommandanten **Achim Zehnle** und **Thomas Happersberger** für die gute Zusammenarbeit.

Auch, für die gute Zusammenarbeit mit dem DRK Ortsverein Seelbach unter der Leitung von **Ulrich Oswald** und **Michaela Bahls**.

Ein besonderes Dankeschön möchte ich an die Führungskräfte der Feuerwehr Seelbach, den Mitgliedern des Krisenstabes und des Feuerwehrausschusses sagen. Auch in dieser Zeit war die Zusammenarbeit mit Euch hervorragend, zielführend und von Gemeinsamkeit und Kollegialität geprägt.

Das allergrößte Dankeschön geht aber an Euch liebe Kameradinnen und Kameraden, ihr seid diejenigen, die auch in diesem besonderen Jahr immer da wahrt, wenn ihr gebraucht wurdet. Ihr seid lange und oft zum Nichtstun verdammt gewesen, wenn es aber notwendig war, konnten wir uns auf Euch verlassen. Die Bevölkerung ist sich sehr oft gar nicht bewusst, welche Opfer Feuerwehrleute zum Wohl Ihrer Bevölkerung bringen. Das sollte und muss in Zukunft auch von den Verantwortlichen der Gemeinde wieder sehr viel mehr in den Vordergrund gestellt werden. Einfach nur Danke sagen, reicht hier heute zu Tage einfach nicht mehr aus. Feuerwehrdienst zu leisten, ist kein Sport oder Musikverein, sondern es ist Dienst an unseren Bürgern, wenn sie in Not geraten und dringend Hilfe benötigen.

Leider bleibt mir im Moment nicht mehr übrig als Danke zu sagen. Danke für Euer Engagement in der Feuerwehr Seelbach zum Wohle der Seelbacher Bevölkerung. Danke aber auch dafür, dass ihr ein Teil einer großen Gemeinschaft seid, die sich verpflichtet hat, anderen zu helfen, wenn es notwendig wird. Dies allein ist aller Ehren wert.

Ein aller letztes, großes Dankeschön richte ich an meinen Stellvertreter **Christian Vögele**. Chris ist nicht nur mein Stellvertreter, er ist mein Berater, mein positiver Kritiker, ein Mensch, der mich, wenn ich mal negativ denke, mir immer wieder auch die positiven Seiten aufzeigen kann. Er ist einfach ein Freund, nicht nur in der Feuerwehr, den ich mir nicht mehr wegdenken möchte.



Zuletzt darf ich Euch von ganzem Herzen bitten, bleibt gerade in diesen schweren Zeiten der Feuerwehr treu. Wir brauchen jeden von Euch, egal ob aktiv, in der Jugendfeuerwehr, im Spielmannszug oder in den Alterskameraden. Ihr alle seid die Feuerwehr Seelbach, die diese Gemeinde braucht, um Ihren Bürgerinnen und Bürgern jederzeit Hilfe leisten zu können, gerade auch in diesen Zeiten.

Ganz am Ende wünsche ich mir von Herzen, dass Eure Familien und Ihr gesund bleibt, dass all Eure Sorgen, Nöte und Ängste ernst genommen werden und dass Ihr den Mut und die Kraft gemeinsam mit Euren Lieben habt, die derzeitige Krise durchzustehen.

Ich persönlich sehne mich danach, jeden von Euch wieder zu sehen, mit Euch zu sprechen, mir auch Eure Kritik anzuhören, denn dann ist die Krise zumindest an dem Punkt angelangt, an dem wir unsere Kameradschaft und unseren gegenseitigen Respekt, unsere besonderen Fähigkeiten und auch unsere Geselligkeit wieder leben dürfen.



Denkt bitte immer daran:

Wenn du durch eine harte Zeit gehst und alles gegen dich zu sein scheint, wenn du das Gefühl hast, es nicht mehr eine Minute länger zu ertragen, gib nicht auf, weil dies die Zeit und der Ort ist, wo sich die Richtung ändert.
(Rumi)

Bernd Wagner
Kommandant Feuerwehr Seelbach



„SCHALTJAHR: STEHT UNS EIN KATASTROPHENJAHR BEVOR?“

Mitteldeutscher Rundfunk Aktuell
(29.12.2019)

Man achte auf das Datum des im MDR erschienenen Artikels über den Aberglauben, dass Schaltjahre Katastrophenjahre sind. Müssen wir jetzt alle abergläubisch werden? Nein, dieser Aberglaube lässt sich zum Glück statistisch nicht belegen. Nichtsdestotrotz lässt einen die Überschrift des Artikels rückblickend irgendwie schmunzeln. Aber fangen wir nochmal von vorne an...

„Mehrere Erkrankte mit einer Lungenentzündung unklarer Ursache“, dies war die erste Meldung, welche am 30. Dezember 2020 an die Weltgesundheitsorganisation (WHO) übermittelt wurde. Die Meldenden waren jedoch nicht chinesische Behörden, wie es sich vermuten lässt, sondern eine kanadische Firma, die mit einem automatisierten Computersystem vermehrt Meldungen über Lungenentzündungen in der chinesischen Stadt Wuhan registrierte. Am gleichen Tag warnte ein chinesischer Arzt in derselben Stadt die örtlichen Gesundheitsbehörden vor einem SARS-ähnlichen Virus (SARS – schweres akutes Atemwegssyndrom). Der Arzt erkrankte selbst an dem neuen Virus

und verstarb im Februar 2020.

Forschungen zufolge trat das Virus jedoch weit früher erstmalig auf, wie eine genetische Analyse des Virus ergab. Diese kamen zum Schluss, dass das Virus mit hoher Wahrscheinlichkeit zwischen dem 13. September und dem 07. Dezember 2019 vom Tier auf den Menschen übergesprungen sein muss.

In Europa trat das neue Virus erstmalig am 24. Januar 2020 in Frankreich auf, einen Tag später findet im Bürgerhaus in Seelbach nichtsahnend die Generalversammlung der Feuerwehr Seelbach statt.

Was man zu diesem Zeitpunkt nicht wusste, bereits am 27. Dezember 2019 wurde in einem Pariser Krankenhaus ein Mann mit einer Lungenentzündung behandelt. Wie sich im Mai 2020 herausstellte, war der Mann an COVID-19 erkrankt...

Am 28. Januar 2020 wurde der erste bestätigte Fall in Deutschland publik, ein Mann in Starnberg hatte sich vermutlich bei einer chinesischen Kollegin angesteckt. Spätestens jetzt wurde das Virus einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Hätte man zu diesem Zeitpunkt gewusst was einem noch blüht...



Ca. einen Monat später, am 22. Februar verstarb in Italien erstmalig ein Patient in Europa an COVID-19.

Am gleichen Tag feiern im Ortenaukreis tausende Narren die Fasent (oder andere Karneval...), in Seelbach findet das Gizig-singen der Eulenzunft statt. Immer noch schenkt ein Großteil der Bevölkerung dem Virustreiben keine größere Beachtung.

Am 01. März fand in der Feuerwehr Seelbach der 1. Teil des Feuerwehrsaniäter Lehrgangs statt. An diesem Tag wurde, außer Plan, prophylaktisch der Umgang mit Schutzausstattung und insbesondere FFP Masken geübt. Man will ja vorbereitet sein, für was wusste man auch noch nicht genau.

Die Einschläge kamen jedoch näher, am 06. März trat das Virus erstmals bei zwei Personen im Ortenaukreis auf, diese hatten sich zuvor in Südtirol aufgehalten. Ein Tag später, am 07. März wird die erste Info über das Virus per Mail durch den Kommandanten Bernd Wagner an die Gesamwehr verschickt.

Ab diesem Zeitpunkt nahm die Virusverbreitung in ganz Deutschland richtig Fahrt auf, noch größtenteils unbemerkt. Hinweise auf das Bevorstehende gab jedoch die Weltgesundheitsorganisation als es die Verbreitung des Virus SARS-CoV-2 am 11. März zur Pandemie erklärte.

Am 14. März trafen sich kurzfristig alle Führungskräfte der Feuerwehr Seelbach (persönlich, ohne Maske, das waren noch Zeiten...) im Gerätehaus und es fand eine erste Abstimmung zwischen Kommando, Bürgermeister und den Führungskräften statt. Hier wurde der Beschluss

gefasst ab sofort alle Aktivitäten der Feuerwehr Seelbach mit Ausnahme von Einsätzen vorerst einzustellen. Eine entsprechende Info an die Gesamwehr erging am 15. März.

Am 18. März fand die erste Probe der Abteilung Seelbach online statt. Wer hätte das noch eine Woche zuvor gedacht, dass eine Feuerwehr digital „üben“ muss.

In Deutschland einigten sich am 22. März Bund und Länder auf ein „umfassendes Kontaktverbot“ allgemein auch „Lockdown“ genannt. Worauf sich Bund- und Länder nicht einigten, was jedoch eintrat, waren Massenkäufe von Toilettenpapier, um das Überleben zu sichern. Wer mag es nicht, zum Mittag erstmal eine leckere Klopapiersuppe.

Um schneller und effektiver auf die extrem dynamische Lage reagieren zu können, wurde ein Planungsstab Corona (anfangs Task Force Corona) innerhalb der Feuerwehr Seelbach eingerichtet. Dieser traf sich am 23. März zum ersten Mal. Als Folge dieser Treffen trat am 28. März die erste Version des Einsatzplan SARS-Cov-2 / COVID 19 in Kraft. Dieser wurde seitdem immer wieder aktualisiert und ist nach wie vor, inzwischen als Einsatzplan Epidemie/Pandemie in der Version 3.1, in Kraft.

Rückblickend betrachtet überschlugen sich im März die Ereignisse förmlich.

Auch die Gemeinde Seelbach reagierte und richtete am 02. April einen Krisenstab unter Beteiligung der Feuerwehr Seelbach ein, der bis Juli regelmäßig tagte.



Nach einem Beschluss dieses Gremiums führte die Feuerwehr Seelbach am Karfreitag 10. März Durchsagen durch, um die Bevölkerung in Seelbach nochmals zu sensibilisieren.

Ab dem 10. Juni fanden in der Abteilung Seelbach wieder Proben in Kleingruppen statt.

Leider musste wir alle Proben und Veranstaltungen am 25. Oktober wieder einstellen.

Am 13. Dezember wurden erneut weitreichende Einschränkungen durch Bund und Länder beschlossen.

Puhhh...was ein Ritt. Es ist ganz schön viel passiert in diesem Jahr. Vielleicht sollte man dem Vorschlag mancher Leute entsprechen und das Jahr 2020 in Zukunft nur noch als Schimpfwort benutzen.

Steckbrief SARS-CoV-2 / COVID 19

(Stand: 13. Dezember 2020)

Coronaviren	Virusfamilie (bekannte Viren waren, z.B. SARS, MERS)
SARS-CoV-2	Severe Acute Respiratory Syndrome - Corona Virus – 2 (Schweres Akutes Respiratorisches Syndrom = Bezeichnung des aktuellen Coronavirus)
COVID-19	Coronavirus disease 2019 (Coronavirus Erkrankung) = Durch SARS-CoV-2 ausgelöste Erkrankung

Der Virus SARS-CoV-2 löst die Erkrankung COVID-19 aus.

Übertragung	Tröpfcheninfektion / Aerosole
Häufige Symptome COVID-19	Husten, Fieber, Schnupfen, Störung des Geruchs- und/oder Geschmackssinns, Lungenentzündung



„DIESE PANDEMIE IST EINE DEMOKRATISCHE ZUMUTUNG“ *Angela Merkel (20.04.20)*

Sind die Einschränkungen, die wir bisher in der Feuerwehr Seelbach ergriffen haben, gerechtfertigt?

Ein ganz klares: Vermutlich.

Mit allem was wir bisher über das Virus wissen, erscheinen sie adäquat und gerechtfertigt. Dass wir jedoch in Zukunft feststellen, wenn wir das Virus besser kennen, dass manche Maßnahmen zu streng oder vielleicht sogar zu locker waren, lässt sich nicht ausschließen. Einzelne werden das natürlich schon immer gewusst haben. Aber auch das ist Krise, die Ungewissheit ob Maßnahmen greifen oder nicht, wüsste man vorher was zu tun ist wäre es keine Krise, sondern Alltag.

Dass manche Menschen die Krise nicht als solche begreifen und die Maßnahmen sogar als „Corona-Diktatur“ und „Bevormundung“ bezeichnen, ist primär ein psychologisches Zeichen von Überforderung. Ist ein Mensch überfordert mit einer Situation, sucht er nach einfachen Erklärungen dafür, sei es, dass das Coronavirus nicht existiert, alles nur halb so schlimm ist („ist ja nicht schlimmer als eine Grippe“) oder im Extremfall, Bill Gates für die Verbreitung verantwortlich ist. Dabei gilt es jedoch zu differenzieren zwischen den Überforderten, die sich selbst als „Querdenker“ bezeichnen und keinerlei Interesse am Gemeinwohl zeigen, sondern primär egoistische Ziele verfolgen und den Menschen, die einfach nur berechtigt Angst um Ihre Existenz haben. Letzteren sollte unsere Aufmerksamkeit gelten.

Müssen wir in der Feuerwehr Seelbach in Zukunft nochmals strengere Maßnahmen ergreifen?
Das lässt sich leider nicht ausschließen.

Der Verlauf der Pandemie ist extrem dynamisch, eine kurzfristige Verschärfung der Maßnahmen ist immer noch möglich. An oberster Stelle steht die Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit und der Schutz jeder einzelner Einsatzkraft. Sollte es so weit kommen, könnt ihr euch sicher sein, dass alle, die an so einer Entscheidung beteiligt sind, namentlich der Planungsstab Corona, eine solche Entscheidung mit Sachverstand und nach ausführlichem Abwägen treffen. Vertraut den Kameraden im Planungsstab, die meisten haben ihre Fachkompetenz nicht durch das Studium von Talkshows, Facebook und Wikipedia erworben. Dies schließt jedoch nicht aus, dass konstruktive Vorschläge, Kritik und Wünsche jederzeit willkommen sind.

Wird jetzt alles nur noch im Planungsstab Corona entschieden und nicht mehr in den Ausschüssen?
Selbstverständlich nicht.

Der Planungsstab Corona ist eine der Krisenlage geschuldete Sondereinrichtung, die keinesfalls die demokratisch gewählten Strukturen in der Feuerwehr Seelbach ersetzen wird oder soll. Einziges Ziel des Planungsstabes ist eine schnelle, kompetente Reaktionsfähigkeit. Alle Entscheidungen, die klassischerweise im Ausschuss getroffen wurden bzw. werden, werden auch weiterhin dort entschieden. So wie es beispielsweise mit dem Vorgehen in Bezug auf den Katharinenmarkt geschehen ist.



„ES WIRD ALLES GUT WERDEN“

Noch-US-Präsident Donald J. Trump (22.01.20)

Zitate eines verwirrten Mannes mit einem Hang zu Narzissmus und Zugriff auf Atomwaffen sollte man definitiv nicht für bare Münze nehmen. Inzwischen gibt es jedoch zumindest etwas Hoffnung. Es sind inzwischen einige vielversprechende Impfstoffe in der Zulassung. In der EU wird die Zulassung des ersten Impfstoffes der Firma Pfizer (entwickelt zusammen mit der Mainzer Firma Biontech) durch die Europäische Arzneimittel-Agentur EMA für spätestens 29. Dezember erwartet.

Sollte ich mich impfen lassen? Das bleibt primär jedem selbst überlassen. Die Angst vor Nebenwirkungen ist nachvollziehbar aber nach momentanem Stand unbegründet. Man sollte in seinen Überlegungen zwei wichtige Punkte beachten:

Erstens, nach jetzigem Stand sind die Nebenwirkungen nicht schlimmer als bei anderen Impfstoffen, die Auswirkungen einer potentiellen Erkrankung an COVID-19 sind jedoch deutlich gravierender.

Zweitens, die Impfstoffe werden durch die Europäische Arzneimittel-Agentur EMA nicht zugelassen, wären gravierende Nebenwirkungen zu erwarten. Genau diese Prüfung durch die EMA ist auch der Grund warum die Zulassung in Europa länger dauert als in anderen Staaten. Die Wirkweise und Nebenwirkungen des Impfstoffes werden deutlich ausführlicher geprüft als in vielen anderen Staaten.

Wichtig ist jedoch, ein Impfstoff ist kein Heilmittel. Ob dieser Neuinfektionen verhindert oder nur die Krankheitsverläufe abmildert ist noch nicht hinreichend bekannt. Und bevor nicht eine ausreichende Anzahl der Bevölkerung geimpft ist (mindestens ca. 70% der Bevölkerung) und somit ein Schutz vor weitere Infektionen besteht, können bestimmte Teilmaßnahmen nicht gelockert werden. Diese werden somit noch weit ins Jahr 2021, vielleicht sogar 2022 aufrechterhalten werden müssen.

Lasst uns die Krise mal positiv sehen, vielleicht halten wir dieses Jahr dank der Pandemie und der Maßnahmen zum ersten Mal überhaupt unsere Klimaziele ein. Damit wir uns nicht in ein paar Jahren mit der nächsten Krise beschäftigen dürfen...

Wir sind dem Virus nicht ausgeliefert. Jeder kann dazu beitragen, dass wir den Verlauf der Pandemie möglichst positiv beeinflussen. Damit bald wieder gemeinsame Probeabende mit anschließendem Zusammensitzen ohne Maske, ohne Abstand und vor allen Dingen ohne Bedenken möglich sind...man wird jawohl noch träumen dürfen.

13. Dezember 2020,

Jonas Jost

Hinweis: Die getätigten Aussagen sind mit Stand 13.12.2020 aktuell. Aufgrund der Dynamik der Pandemielage können diese teilweise bei Veröffentlichung überholt sein.



Kassenbericht Feuerwehr Seelbach Gesamtwehr Geschäftsjahr 2020

Einnahmen im Geschäftsjahr 2020

Offene Posten aus dem Vorjahr:	46,50 EUR
Generalversammlung:	50,34 EUR
Zuschuss der Gemeinde:	500,00 EUR
Summe Einnahmen:	+596,84 EUR

Ausgaben im Geschäftsjahr 2020

I. Ausschuss-Sitzung:	292,50 EUR
Kontogebühren:	45,45 EUR
Summe Ausgaben:	-337,95 EUR

Summe Ein/Ausgaben

Summe Einnahmen 2020	596,84 EUR
Summe Ausgaben 2020	- 337,95 EUR

Mehreinnahmen 2020 **258,89 EUR**

Saldo:

Saldo am 31.12.2019	2.121,73 EUR
Mehreinnahmen 2020	+258,89 EUR

Saldo am 31.12.2020 **2.380,62 EUR**



Jahresbericht Abteilung Seelbach

Nach der letzten Abteilungsversammlung im November 2019 wurde ganz normal für das neue Jahr 2020 geplant. Gruppenproben, Ausschusssitzungen und Fortbildungstermine wurden festgelegt. Im Dezember 2019 gab es noch einen spontanen Jahresabschluss am Gerätehaus. Nach der Generalversammlung im Januar waren bereits erste Berichte über ein neuartiges Virus zu lesen. Mit der CORONA-Pandemie wurde dann alles anders.

Ab dem 15. März wurden alle Aktivitäten eingestellt. Stattdessen wurden in der folgenden Zeit einige Themen in Form von Videokonferenzen angeboten. Ab dem 10. Juni konnten wieder Proben in festgelegten Kleingruppen von maximal 10 Personen stattfinden. Diese fanden in der Abteilung jeweils am 2., 3. und 4. Mittwoch im Monat statt. Die 5. Gruppe hat ihre regulären Proben wieder aufgenommen.

Mit dem erneuten ‚Lockdown light‘ ab dem 02. November wurde der Probenbetrieb erneut eingestellt und wieder auf Online-Proben umgestellt. Derzeit ist noch unklar, wie lange dieser Status Bestand haben wird.

Obwohl keiner diese Entwicklung vorhersehen konnte, und kaum einer so etwas für möglich gehalten hätte, haben die eingeleiteten Maßnahmen Wirkung gezeigt und bis zum heutigen Tag konnten wir die Einsatzbereitschaft der Abteilung Seelbach aufrechterhalten. Das war und ist unser oberstes Ziel. Mein Dank gilt den Kameraden des Planungstages, Bernd Wagner, Jonas Jost, Tobias Wagner und Tobias Schwarz, die sehr viel Zeit investiert und sich immer wieder mit der aktuellen Situation in der Pandemie auseinandergesetzt haben.

Mein Dank gilt aber auch allen Aktiven. Es war ein außergewöhnliches und schweres Jahr. Massive Einbußen im Bereich der Kameradschaftspflege waren dabei nur ein, wenn auch erheblicher Aspekt. Dennoch haben sich alle Vorbildlich an die Vorgaben gehalten und es so möglich gemacht, dass wir zumindest in den Kleingruppen einen halbwegs normalen Probenbetrieb aufnehmen konnten.

Auch wenn dieser aktuell wieder unterbrochen ist bitte ich euch, auch weiterhin zahlreich an den virtuellen Proben teilzunehmen. Damit können wir uns zumindest ein klein wenig ‚Feuerwehr‘ erhalten.



Ein herzlicher Dank geht an unseren Kommandanten Bernd Wagner und den Ausschuss der Gesamtwehr. In dieser außergewöhnlichen Situation hat die Zusammenarbeit auch unter erschwerten Bedingungen gewohnt reibungslos und zielorientiert funktioniert.

Bleibt mir abschließend nur der Wunsch für uns alle: Bleibt gesund!

Der Verlauf der nächsten Monate ist ungewiss, die Lage weiterhin sehr dynamisch. Aber wir sind gut vorbereitet und ich bin zuversichtlich, dass wir alle diese ungewöhnliche Zeit durchstehen und uns hoffentlich 2021 wieder bei der ein oder anderen Probe oder Sitzung sehen werden.

Mit kameradschaftlichem Gruß,


Christian Vögele



FFW Abt. Schönberg - Jahresbericht 2020

Die Abteilung Schönberg besteht zurzeit aus 25 aktiven Mitgliedern sowie aus 6 Alterskameraden. 2020 hatten wir weder Austritte noch Eintritte in der aktiven Abteilung.

Auf Grund der bekannten Corona Situation fielen natürlich auch bei uns viele Termine und Veranstaltungen aus. Besonders der geplante und bereits gebuchte Familienausflug im April schmerzte sehr. Neben dem Familienausflug fanden dieses Jahr ebenfalls die Highland Games in Prinzbach nicht statt. Nach dem letztjährigen zweiten Platz, hätten wir dieses Jahr gerne den ersten Platz angegriffen. Der schönste Sonntag im Jahr – das Familiengrillen am Vogtsbrunnen – fand ebenfalls nicht statt. Gerade bei diesen drei sehr kameradschaftlichen und familiären Terminen hatte die Geselligkeit und das gemeinsame Beisammen sein, von dem jeder Verein und Organisation lebt, leider gelitten. Neben den kameradschaftlichen Terminen fielen natürlich auch die bekannten und geschätzten Arbeitseinsätze wie das Burgfest auf der Burg Geroldseck sowie der Katharinenmarkt mit unserem großen Kuchenverkauf aus.

Unsere Abteilungsproben hatten wir auf zwei Termine im Monat verteilt und konnten die Corona-Vorgaben gut einhalten. Da nach den Proben natürlich die persönlichen Kontakte reduziert wurden, kam auch hier in Corona-Zeiten leider wieder das gewohnte Beisammensein zu kurz. Jedoch ist auch positiv zu erwähnen, dass in den kleineren Gruppen, die einzelne Probenauslastung deutlich höher war und somit eine gute Probenbeteiligung resultierte. Im Schnitt konnten wir in Gruppenstärke ausführlich üben.

Die Einsätze und Alarmierungen im Jahr 2020 sind auch bei uns, wie in allen Feuerwehren, stark zurückgegangen und hängen in der Abt. Schönberg erheblich vom Verkehr der B415 ab. Wir wurden 7 Mal alarmiert und konnten jeweils schnell und in ausreichender Zahl ausrücken, was durchaus unserer positiven Mitgliederentwicklung in den letzten Jahren zu verdanken ist.

Da die Abt.-Versammlung im Dezember ebenfalls nicht stattfand, werden wir die verdienten Ehrungen und Beförderungen in der nächsten Abt.-Versammlung durchführen um diesen den würdigen Rahmen zu bieten. Eine Ehrung für 40 Jahre aktiven Dienst erhält Reinhold Glatz sowie für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr Bernhard Singler.

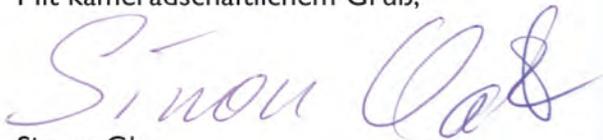


Die 40-Jahres Ehrung für Bernhard Singler haben wir in der Abteilung Schönberg zum Anlass genommen um unseren verdienten ehem. Abt. Kommandanten dem Gemeinderat zum Ehren-Abteilungskommandanten vorzuschlagen. Auf Vorlage des Gesamtwehrausschuss hat der Gemeinderat Bernhard Singler zum Ehren-Abteilungskommandanten ernannt.

Unter der Führung von Bernhard nahm die Abt. Schönberg als erste Feuerwehr im Ortenaukreis Frauen in die aktive Feuerwehr auf. Der Bau unseres Gerätehauses und die Beschaffung des Einsatzfahrzeugs fielen ebenfalls in seine Amtszeit. Des Weiteren organisierte Bernhard das bis dato anhaltende Grillen am Vogtsbrunnen und den Kuchenverkauf am Katharinenmarkt. Die Einrichtung des Gruppenraums sowie der Küche und die erfolgreiche Teilnahme am Leistungsabzeichen in Bronze führte er ebenfalls durch. Bernhard organisierte und strukturierte die Abteilung in seiner 20-jährigen Amtszeit komplett neu – von diesem erfolgreichen Strukturwandel profitieren wir bis heute.

Wir sagen Danke.

Mit kameradschaftlichem Gruß,



Simon Glatz



Jahresbericht FF Abt. Wittelbach 2020

Jahresbericht der Feuerwehr Seelbach Abt. Wittelbach für das Jahr 2020. Die Abteilung besteht aus 17 Aktiven 5 Alterskameraden und davon einen Ehrenabteilungs-kommandanten Hermann Griesbaum.

Das Jahr begann mit der Generalversammlung in Seelbach wo wir fast vollzählig Vertreten waren.

Die Abteilungsversammlung fand am 07.03.2020 unter Einhaltung aller relevanten Hygieneregeln statt. Hierbei gab Torsten Moser sein Amt als Kassenwart ab. Steffen Tisch wurde bei der darauffolgenden Ausschusssitzung zum neuen Kassenwart der Abteilung gewählt.

Der Ausschuss tagte lediglich zweimal.

Neben den 7 Proben war die Abteilung bei weiteren Anlässen anwesend:

Verkehrsabsicherung und Narrenbaum stellen
Verkehrsabsicherung Kinderumzug
Anbringen und Abbauen der Sterne und
Christbaumbeleuchtung

Feuerwehreinsätze

Am 29.05. Heckenbrand in der Gartenstr. 2

Die Kameradschaftskasse wurde mit einer Altpapiersammlung aufge bessert.

Andreas Ruf absolvierte im 25-26.09.2020 den Motorsägen Lehrgang.

Am 06.02. 2020 begleiteten wir unserem Alterskamerad Karl Schmidt zu seiner letzten Ruhestätte.

Mit kameradschaftlichem Gruß,

Michael Ruf



Jahresbericht der Jugendfeuerwehr für das Jahr 2020

Hallo zusammen,
das Jahr 2020 war zumindest Probetechnisch gesehen ein eher ruhiges Jahr für die Jugendfeuerwehr. Wenn doch alles andere eher aufregend ungewiss und völlig anders war.

Wir hielten zum Anfang des Jahres noch unsere normalen Gruppenproben ab. Unser Probenplan war prall gefüllt und gut gemischt mit unterschiedlichen Thematiken.

Doch dann kam alles anders. Ab Mitte März wurden wir zur Zwangspause gezwungen. Dann ging erstmal gar nichts! Alle Termine wurden abgesagt.

Am 12. Mai starteten wir dann eine Premiere! Die erste virtuelle Probe wurde von unserem Gruppenleiter team, mit Tobias Schwarz an der Spitze, ins Leben gerufen und abgehalten! Die virtuellen Proben zeichneten sich als voller Erfolg ab und halten die Kinder bis heute bei der Stange.

Die Präsenzproben starteten wieder nach den Sommerferien im September, leider sollte die Proben ein kurzes Intermezzo bleiben. Denn schon im Oktober wurden die Proben wieder ausgesetzt! Wir starteten wieder unser virtuelles Projekt! Mittlerweile haben

wir sieben Virtuelle Proben abgehalten. An dieser Stelle ein riesen großes Lob an die Organisation und Durchführung der Proben!

Außerhalb der Probenarbeit war das Kalenderjahr sehr schmal bestückt. Fast alle Termine und Veranstaltungen wurden abgesagt oder auf unbestimmte Zeit verschoben.

Aber nur FAST alle!!!

Am 13. Februar war wir in Kenzingen in der Trampolinhalle und hatten jede Menge Spaß als Gruppe! Leider sollte dies der Letzte gemeinsame Auftritt für dieses Jahr bleiben!

Die Brandschutzerziehung in der Grundschule und der Besuch des Kindergarten wurden auch abgesagt. Die Teilnahme am Ferienprogramm haben wir uns aber nicht nehmen lassen.

Es wurde zwar anders mit in den Jahren davor ausgeführt, war aber trotzdem für alle beteiligten ein voller Erfolg!

Wir haben die Teilnehmerzahl verringert und dafür einfach zwei Termine angesetzt. So dass wir schlussendlich auf die gleiche Kinderzahl gekommen sind!

Vielen Dank an dieser Stelle an die vielen Unterstützer!



Zur Aufbesserung unserer Kasse gab es dieses Jahr leider keine Möglichkeiten und auch das Verteilen der Gelben Säcke ist bis jetzt noch in strittiger Lage.

Das Einsammeln der Christbäume haben wir bereits abgesagt. Ich hoffe, dass wir mit dieser Entscheidung auf viel Verständnis in der Bevölkerung stoßen! Wir werden die E-Mail-Adresse der Jugendfeuerwehr noch mehr publik machen und bei Bedarf im Einzelfall reagieren.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei meinem Stellvertreter Tobias Schwarz bedanken für seinen unermüdlichen Einsatz und sein Herzblut welches er in

die Jugendarbeit steckt!

Ich möchte mich auch bei meinem gesamten Gruppenleiterteam für die geleistete Arbeit bedanken.

Vielen vielen Dank

Danke für eure Aufmerksamkeit und bleibt Gesund.

Markus Griesbaum
Jugendfeuerwehrwart



Jahresbericht 2020 Musikzug

Im Jahr 2020 hatten wir 8 Auftritte.

Das Jahr fing wie für uns alle ganz normal an, man hatte zwar was von einer „Chinesischen Grippe“ gehört aber sich keine Gedanken darüber gemacht und schon gar nicht damit gerechnet das diese „Grippe“ das Leben von uns allen in diesem Jahr ändern und zum Teil auch bestimmen wird. So spielten wir im Januar bei der Hauptversammlung in Lahr und in Seelbach, machten Fasent wie jedes Jahr mit Umzüge in Lahr und Reichenbach, Narrenbaum stellen, Kinderumzug und Fasentverbrennung.

Der Kalender war voll mit Terminen bei der eigenen Feuerwehr und mit Auftritten beim Jubiläum von der Feuerwehrmusik aus dem Ortenaukreis. Wir hatten möglichst viele Termine der Musiktreibenden Züge aus der Ortenau zugesagt, da man Sie ja beim großen Jubiläum 2022 in Lahr und in Seelbach auch erwartet. Dazu kamen neue Stücke und Proben, für das gemeinsame Spielen der Ortenauer Feuerwehrmusiken, die geplant waren. Für uns selber wollten wir auch 3 neue Stücke einstudieren um unsere Musik weiterhin abwechslungsreich zu gestalten.

Die Jahre 2020 und 2021 sollten ganz im Zeichen der Vorbereitung und Planung für unser Jubiläum in 2 Jahren stehen.

Ab Freitag dem 13 März änderte sich alles.

Inzwischen hörte man in den Nachrichten von Corona, viele Erkrankte und Tote Menschen in der ganzen Welt. Die Menschen sollen zuhause bleiben, Masken tragen um nicht sich selbst oder andere mit Covid 19 anzustecken. Die Veranstaltungen wurden erst verschoben dann abgesagt, Musikprobe wurde verboten. Im Juni erstellte das Kommando in Lahr einen Hygieneplan Corona-Pandemie für uns, der uns erlaubte wieder mit zehn Personen in der Fahrzeughalle Lahr mit Proben zu beginnen. Die neuen Lieder konnten wir nicht lange Proben, da im Herbst die Musikproben wieder eingestellt werden mussten. Auch müssen wir uns darauf einstellen, dass erst im Frühjahr oder Anfang Sommer 2021 wieder Musik machen erlaubt sein wird. So endet das Jahr 2020 mit vielen offenen Fragen wann, wer, wo und was wieder erlaubt sein wird. Ich hoffe dass wir 2021 gute Lösungen finden werden und es uns trotzdem möglich ist, sich auf das Jubiläum in 2 Jahren vernünftig vorzubereiten.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Musikern der Feuerwehr Lahr und unserer Abteilung bedanken. Trotz den schlechten Umständen hat jeder engagiert mitgemacht.

Bleibt gesund.

Stephan Heuberger
Leiter der Abteilung Musik



Feuerwehr-Nikolaus vergisst die Jugend- und Kinderfeuerwehr auch in Pandemiezeiten nicht.

Die Betreuerinnen und Betreuer der Jugend- und Kinderfeuerwehr Seelbach haben am Vorabend des Nikolaustages die Augen und Herzen der Kinder und Jugendlichen, die der Feuerwehr Seelbach angehören, strahlen lassen. Bereits im Vorfeld wurden kleine Nikolauspakete zusammengestellt, die dann am Samstagabend verteilt wurden.

Mit Vorankündigung kam der Feuerwehr Nikolaus zu den Kindern, so dass diese zu Hause waren und sehnhchst auf den Nikolaus warteten. Dieser kam dann in den Abendstunden auch, sogar mit einem großen Feuerwehrauto, dass während der Geschenkabgabe mit Blaulicht vor dem jeweiligen Haus wartete, was die Kinder natürlich riesig freute.

Dass der Feuerwehr Nikolaus so großen Anklang fand, ist den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern in der Jugendfeuerwehr zu verdanken, die diesen „Kindertraum“ tatsächlich verwirklichten.

Wie groß die Freude bei den Kindern war, zeigt exemplarisch das „Dankgedicht“ eines Kindes, das dem Feuerwehr Nikolaus vom kleinen Paul übergeben wurde und auch Kommandant Bernd Wagner, der ebenfalls beschenkt wurde, zu Tränen rührte, als er das Gedicht lesen durfte.

Diese Aktion zeigt einmal mehr, dass die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden auch in diesen Zeiten füreinander da ist.

Tatli - Tatali,
der Nikolaus ist da!

SANCT NIKOLAUS, ICH DANKE DIR,
DENN DU BIST HEUTE HIER.

SO, WIE DU ES SCHON OFT GETAN,
IMMER WIEDER DENKST DU DRAN,
AN DIESEM TAG BEI MIR ZU SEIN
UND DICH MIT MIR ZU FREUN.

ICH FREUE MICH GANZ SICHERLICH,
WAS TATE ICH HEUT' NUR OHNE DICH.
"OD' UND LEER WAR'S HEUT'
ABER DU BIST DA, WAS MICH SEHR FREUT.

DICH DU BIST NICHT AWEIN GEKOMMEN,
DENN DIE KAMERADEN DER FEUERWEHR
HAST DU MITGENOMMEN.
MIT DEM FEUERWEHR AUTO IHR DURCH
DIE STRASSEN BRAUST
UND DANN BEI JEDEM KIND DURCHSCHAUT.

NUN BIN ICH FROT, MEIN HERZ ES LACHT:
DU UND DEINE FEUERWEHRKAMERADEN,
IHR HABT MICH SO GÜCKLICH GEMACHT!

DEN / EWER PAUL!



Ehrungen 2020:

Ehrungen für aktive Zugehörigkeit in der
Feuerwehr Seelbach:

Abt. Schönberg:
Reinhold Glatz für 40 Jahre



Abt. Wittelbach:
Marco Buss 30 Jahre
Karsten Hinrichsen 10 Jahre

Ehrungen für Mitgliedschaft in der
Feuerwehr Seelbach:

75 Jahre Mitgliedschaft:
Richard Himmelsbach

55 Jahre Mitgliedschaft:
Johannes Wagner (Ehrenkommandant)
Franz Munz
Norbert Baumert

50 Jahre Mitgliedschaft:
Otto Eble

40 Jahre Mitgliedschaft:
Bernhard Singler

Beförderungen 2020

In diesem Jahr stehen Beförderungen für folgende
Kameradinnen und Kameraden an:

Oliver Wingert
– Beförderung zum Oberlöschmeister



Andreas Heuberger
– Beförderung zum Oberlöschmeister



Manuel Eberle
– Beförderung zum Oberlöschmeister



Christina Faißt
– Beförderung zur Oberfeuerwehrfrau



Julian Mellert
– Beförderung zum Oberfeuerwehrmann

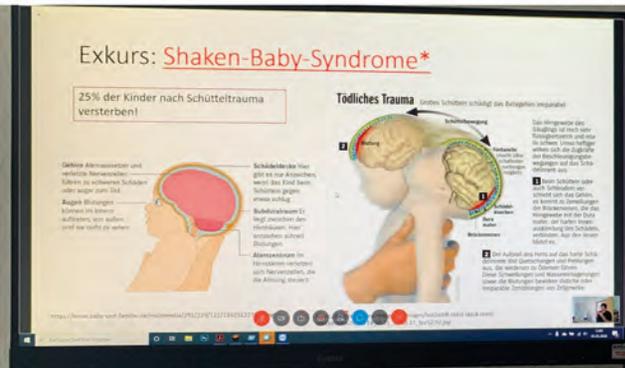


Marius Wagner
– Beförderung zum Oberfeuerwehrmann



Bernhard Singler wird in der
Abt. Schönberg zum
Ehrenkommandant ernannt







Nachruf



Die Freiwillige Feuerwehr Seelbach trauert um ihre Kameraden:

HERBERT KRÄMER

der am 25. März 2020 verstorben ist. Oberfeuerwehrmann Herbert Krämer war 73 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Seelbach. 1972 erhielt er das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Silber für 25 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr. 1987 wurde ihm das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr verliehen. Im Jahr 1995 trat Herbert Krämer wohlverdient in die Altersabteilung über. In der Hauptversammlung 2017 wurde er für 70 Jahre Mitglied in der Feuerwehr geehrt. Während seiner Dienstzeit hat er sich stets vorbildlich zum Schutz und Wohle der Allgemeinheit eingesetzt.

KARL SCHMIDT

Der am 29. Januar 2020 verstorben Oberfeuerwehrmann Karl Schmidt trat im Jahr 1957 in die Feuerwehr Wittelbach ein. Er war 63 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Seelbach, Abteilung Wittelbach. 1965 erhielt er das Leistungsabzeichen in Bronze, 1982 das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Silber für 25 Jahre aktiven Dienst. Zuletzt wurde er in der Hauptversammlung am 20.01.2018 für 60 Jahre treuen Feuerwehrdienst geehrt. Im Jahr 1995 trat Karl Schmidt wohlverdient in die Altersabteilung über. Während seiner Dienstzeit hat er sich stets vorbildlich zum Schutz und Wohle der Allgemeinheit eingesetzt.

Ihr Andenken werden wir in Ehren halten.

Bernd Wagner
Gesamtkommandant

Christian Vögele
Abteilungskommandant

Thomas Schäfer
Bürgermeister





FEUERWEHR SEELBACH



Freiwillige Feuerwehr

Im Wiesengrund 1
77960 Seelbach

Tel: 0 78 23 / 32 27

Fax: 0 78 23 / 96 11 53

